

**Erst planen – dann bauen!**  
Diskussion zum öffentlichen  
Nahverkehr in München –  
**am 1. Juli**  
im Kolpinghaus Haidhausen –  
mehr Infos auf Seite 4

# Haidhauser

## nachrichten

### Juli 2019

Preis 1,20 Euro

44. Jahrgang

Nr. 7/2019

B 4296 E

Haidhauser Nachrichten  
Breisacher Straße 12, 81667 München

## Stiftungshochschule: Streit um Baustellenzufahrt

# Bleibt am Ende nur die Metzstraße?

In Kürze will das Erzbischöfliche Ordinariat auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums mit dem Neubau der Grundschule beginnen. Das Tauziehen mit dem Bezirksausschuss Au/Haidhausen um den Verlauf der Baustellenzufahrt ist noch offen.

**Wird vielleicht doch die Metzstraße als Baustraße erhalten müssen?**

Erzbischöfliches Ordinariat und Bezirksausschuss Au/Haidhausen: Zwei, die miteinander nicht können. Die letzte Sitzung des Stadtteilstfremiums lieferte dafür einen weiteren Beleg. Mehrere Abgesandte des Bauherrn der Grundschule (Erzbischöfliches Ordinariat [EO]) stellten dem BA ihre Vorschläge zur künftigen Führung der Baustellenzufahrt vor. Sie stießen auf harsche Ablehnung und mussten sich Vorwürfe anhören: „Konstruktiver Dialog sieht anders aus.“ Gerade von der Kirche sei „mehr zu erwarten“, kritisierte Nikolaus Haeusgen (CSU). Die Kirche erzeuge „maximalen Druck, dass die Zufahrt über die Metzstraße ins Gespräch kommt.“

### Die neue Grundschule

Nahe der Kirche St. Elisabeth an der Breisacher Straße errichtet das Erzbischöfliche Ordinariat auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums eine neue Grundschule. Sie ist zweizügig ausgelegt und soll 200 Schulkinder aufnehmen. Der Schulbeginn mit zwei ersten Klassen für 40 Schülerinnen und Schüler wird in provisorischen Containerbauten aufgenommen. Die Nachfrage, auch aus der direkten Nachbarschaft, ist groß. 34 Plätze sind bereits vergeben.

Die staatlichen Zuschüsse zur Grundschule sind an die Bedingung eines bereits laufenden Schulbetriebs geknüpft.

Werfen wir einen Blick auf die beiden Varianten, die die Vertreter des EO auf der letzten BA-Sitzung vorgeschlagen haben.

Die Variante „Baustraße über Gelände KiZe“ (Anmerkung der Redaktion: Abkürzung für Kirchliches Zentrum) sieht die Lage der Baustraße zwischen der Baugrube der Grundschule und dem grünen Zug vor, der die Grenze zwischen dem Campus und dem „Hypo“-Park markiert. Diese Führung löst die Fällung von mindestens sechs Bäumen aus. Ulrich Uehlein, Mitarbeiter der städtischen Unteren Naturschutzbehörde, ist besorgt. Diese Führung der Baustraße könnte wegen des dichten Baumstandes den gesamten Grünbestand gefährden.

Die zweite Variante, „Planung Baustraße über Hypopark“, sieht vor, mit der Baustraße Grünbestand und Grundstücksgrenze an einer Stelle zu durchbrechen und die Straße über die bestehende Skateanlage zu führen. Auf lange Zeit, voraussichtlich bis zum Jahr 2024, muss die Baustraße in Betrieb bleiben. Solange wäre den Jugendlichen ihre viel genutzte Einrichtung genommen. Das Erzbischöfliche Ordinariat schlägt vor, die Skatelanlage, vielleicht sogar auf eigene Kosten (siehe HN 12/18 und 5/19), auf den im „Hypo“-Park anschließenden Bolzplatz zu verlegen. Damit wäre dieser nicht mehr nutzbar. Diese Variante ist auch aus naturschutzfachlicher Sicht problematisch. Zwar wären nur etwa drei Bäume zu fällen, doch könne, so Uehlein, diese Schneise das Einfallstor für einen Totalverlust des Grünzugs werden, etwa als Folge eines starken Sturms.

Klare Antwort des Bezirksausschusses: Keine der vorgeschlagenen Varianten ist akzeptabel. Von Beginn an habe man dem EO mitgeteilt, dass es die Baustraße auf eigenem Gelände organisieren müsse, nachdem das Gremium zugestimmt habe, die Zufahrt „nach draußen“ zur Elsässer Straße am südlichen Rand des „Hypo“-Parks einzurichten. Keinesfalls akzeptiere man Vorschläge, die entweder zu Lasten des Grünbestands oder einer Jugendeinrichtung gehe.

Bislang, so der BA, warte man auf eine Erklärung des EO, ob denn auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums vorübergehend ein Bolzplatz eingerichtet werden könne. Solch ein Entgegenkommen des EO ist aus Sicht des BA ein absolutes „Muss“. Nur dann finde sich das Gremium eventuell mit dem vorübergehenden Verlust der Skateanlage ab. Nach Auskunft des Pressesprechers kann das EO auf diesen Wunsch nicht eingehen: Eine Öffnung des zum Schutz der Schulkinder geschlossenen Raums verbiete sich aus Sicherheitsgründen. Zudem müsste dann eine der auf dem Campus als Biotop ausgewiesenen Flächen geopfert werden.

Heinz-Peter Meyer (SPD), Chef des Unterausschusses Planung und

Fortsetzung auf Seite 6



Demonstration gegen rechtsradikale Gewalt auf dem Weg zum Mahnmal für die Opfer des Oktoberfestattentats

## Neonazis haben Zulauf

# Rechtsradikale Netzwerke zerschlagen!

**Nach dem Mord am Kasseler Regierungspräsidenten sind Ende Juni in einigen deutschen Städten Menschen auf die Straße gegangen. Ihr Protest richtet sich gegen die wachsende Gefahr ausgehend von rechtsradikalen Netzwerken, verbunden mit der Forderung an staatliche Behörden und Politik, energisch gegen die Netzwerke vorzugehen. In München sind dem Aufruf zum Protest etwas mehr als 200 Menschen gefolgt.**

Auftakt der Demonstration vor dem Münchner Strafjustizzentrum in der Nymphenburger Straße: Hier hat vor fast genau einem Jahr der Staatsschutzsenat den NSU-Prozess mit dem Urteil gegen fünf Angeklagte abgeschlossen. Die engagierte Öffentlichkeit sowie Anwältinnen und Anwälte der Nebenklage kritisierten die teilweise auffallend milden Urteile, auf der Zuhörertribüne anwesende Neonazis quittierten sie mit Beifall.

Diese milden Urteile, so eine Sprecherin der Kampagne *Kein Schlussstrich* des Münchner Bündnisses gegen Naziterror und Rassis-

mus in ihrer Rede vor dem Strafjustizzentrum, dürften die rechtsradikalen Netzwerke als Ermunterung verstanden haben. Fatal sei, dass der Senat der These der Bundesanwaltschaft gefolgt sei, wonach der NSU ein Trio gewesen sei. Damit blendete er wie die Anklagebehörde kontrafaktisch die verschiedenen bundesweit agierenden Neonazi-Netzwerke aus, aus denen heraus und mit deren Unterstützung der NSU Bombenanschläge und Morde an Migranten und eine Polizeibeamtin beging.

Aktueller Anlass für die Münchner Demonstration ist der Anfang

Juni am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke begangene Mord. Im Verdacht steht der in Kassel lebende und der rechtsradikalen Szene zuzuordnende Stephan E. Entgegen der Darstellung, Stephan E. sei seit längerem in der rechtsradikalen Szene nicht mehr aktiv, belegt die Recherche von NSU-watch, dass E. noch im März dieses Jahres an einem Treffen von „Combat 18“ im sächsischen Mücka teilgenommen hat.

Warum wurde Walter Lübcke Ziel eines Mordanschlags? Der Kasseler Regierungspräsident hat sich öffentlich gegen Asylkritiker gestellt. Damit zog er als „Volksverräter“ Hass, Beschimpfungen und Drohungen rechtsradikaler Kreise auf sich. Lübcke stand auch auf der sogenannten „1000er“-Feindesliste des NSU. Warum Lübcke bereits frühzeitig vor den ab 2015 massiv intensivierten Drohungen zum Feindbild der Rechtsradi-

Fortsetzung auf Seite 7

# Stadtwerke lassen Maxwerk verfallen Arrogant und schlampig



Maxwerk verfällt vor sich hin

Gute zwei Jahre währte der Kampf des Au/Haidhauser Bezirksausschusses und der Bürgerschaft, die Stadtwerke München (SWM) daran zu hindern, das Maxwerk in eine große Gastronomie zu transformieren. Die Augustiner-Bräu hat sich als potenzieller Investor aus dem Projekt zurückgezogen. Das städtische Planungsreferat teilte im vergangenen Oktober dem Au/Haidhauser Bezirksausschuss mit, dass die Stadtwerke München „bis auf Weiteres keine gastronomische Nutzung des Maxwerks“ mehr planten. Ebenfalls im vergangenen Oktober schrieb das städtische Referat für Arbeit und Wirtschaft: „Die Untere Denkmalschutzbehörde hat zwischenzeitlich mit Schreiben vom 13.08.2018 den Zustand der Fassaden, insbesondere die Verunstaltung durch illegale Bemalungen, beanstandet und die SWM daher aufgefordert, die erforderliche Außeninstandsetzung des Maxwerks ohne weitere Verzögerung zu beginnen.“ Die SWM zeigen sich

unbeeindruckt von dieser Aufforderung. Am äußeren Zustand des Maxwerks hat sich bis heute nichts geändert.

Die Graffitos, über deren künstlerischen Wert man geteilter Meinung sein kann, beeinträchtigen das Kulturdenkmal Maxwerk allenfalls in ästhetischer Hinsicht, gefährden das Bauwerk jedoch nicht in seiner Substanz. Gravierender sind der Schaden der Flachdachabdichtung und der Verdacht auf Bauteilkorrosion. Beides ist seit März 2016 aktenkundig.

Auf Nachfrage der Haidhauser Nachrichten teilen die SWM jetzt mit: „Die Prüfungen der SWM, ob und inwiefern eine Nutzung des Maxwerks über die Energiegewinnung hinaus sinnvoll und machbar ist, sind aktuell noch nicht abgeschlossen. Erst danach können entsprechend zielgerichtete Reparatur- und Unterhaltsarbeiten beginnen.“

BA 5 – bitte übernehmen!

anb

## Bezirksausschuss

### Westorientierung

Der dritte Anlauf des Bezirksausschusses, unterhalb des Maximilianeums für den Fuß- und Fahrradverkehr eine sichere Überquerung der sich teilenden Max-Planck-Straße einzurichten, könnte erfolgreich werden. Weniger wegen eines urplötzlichen Einsehens des zuständigen städtischen Kreisverwaltungsreferats (KVR), vielmehr plant das Staatliche Bauamt München 2 umfassende Änderungen rund um den Bayerischen Landtag.

Der Eingang für Besucherinnen und Besucher soll von der östlichen auf die westliche Seite des Gebäudes verlegt werden. In den rechten Turm sollen dazu eine Sicherheitschleuse und ein Lift eingebaut werden.

Busse von Besuchergruppen haben bislang ihren Parkplatz in den Maximiliansanlagen (Naturschutzgebiet). Die Neuordnung sieht vor, die Außenanlagen so umzugestalten, „dass Busse entlang der Zufahrt am Fahrbahnrand abgestellt werden können“, so das KVR in einer Mitteilung. Die Verwaltung rechnet auf Basis der geplanten Neuerungen mit deutlich mehr Fuß-



Maximilianeum: Präsentation der Umbaupläne durch das Landtagsamt und Einrichtung der Baustelle noch in diesem Jahr

gängerverkehr unterhalb des Maximilianeums. Für eine sichere Überquerung beider Arme der Max-Planck-Straße stellt das KVR die Einrichtung von Überwegen mit Ampeln in Aussicht. Doch gemacht: Mit ersten Planunterlagen sei erst Ende dieses Jahres zu rechnen. Das KVR bittet daher um Geduld bis Februar 2020.

### Wiederbelebung

Die SPD-Fraktionen der Bezirksausschüsse Au/Haidhausen, Ramersdorf-Perlach und Bergam-Laim machen Druck zur beschleunigten Wiederinbetriebnahme der früheren Tramtrasse zwischen Haidhausen und Ramersdorf. Bis zuletzt verband die in den 20er Jahren in Betrieb genommene Trambahnlinie in den Münchner Südstetten als Linie 21 den Romanplatz (Nymphenburg) mit Ramersdorf. Im MVV-Fahrplan von 1972 ist der Kurs von Ramersdorf bis zur Anzinger Str. bereits als Buslinie 56 ausgewiesen. Vom Ostbahnhof bis zur Anzinger Str. verkehrte die Tramlinie 24 auf dem „alten“ Schienenstrang, weiter die Bad Schachener Str. und Michaelibad bis nach Perlach Nord.

Heute verkehren verschiedene Buslinien auf dem ehemaligen Trambahnplanum. Abschnittsweise sind die alten Schienen noch sicht-

Fortsetzung auf Seite 4



Rosenheimer Str.: Dampf für neue Trambahnen auf alter Trambahntrasse

**IMPRESSUM**  
**HAIDHAUSER NACHRICHTEN**  
erscheinen monatlich Inhaber & Verleger  
& Druck  
Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V.  
Breisacher Str. 12, 81667 München  
Verantwortlich für Herausgabe  
und Redaktion:  
Andreas Bohl  
Breisacher Str. 12, 81667 München  
Anzeigen:  
Kathrin Meram Telefon 201 10 84  
Fotos:  
Christa Läßle, Christine Gaupp, Hanne Kamali,  
Walter Burtscher  
Termine und Veranstaltungen:  
Christa Läßle Telefon 55 28 68 19  
Kontakt für wichtige Mitteilungen  
und Abos:  
Christine Gaupp  
Breisacher Str. 12, 81667 München  
Telefon 55 28 68 19  
E-Mail: info.hn@web.de  
Homepage: haidhauser-nachrichten.com

**MitarbeiterInnen:**  
Andreas Bohl, Annette Fulda, Bernd Klinger,  
Christa Läßle, Christine Gaupp, Christopher  
Hamacher, Fabienne Hübener, Gerhard Metzger,  
Hannah Steinert, Hanne Kamali, Hannelore  
Pracht, Heike Warth, Heike Jütting, Joachim Ret-  
tinger, Jochen Oppenauer, Kathrin Taube, Kurt  
Pfeiler, Manuel Götz, Markus Wagner, Michael  
Ried, Regina Schmidt, Sabine Herling, Ursula Wolf,  
Walter Burtscher, Wolfgang Bauer.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN werden in ehren-  
amtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne  
Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen  
und Mitgliedsbeiträge und berichtet unabhängig von  
jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil.  
Jeder/ Bewohnerin des Viertels ist zu regelmäßiger  
und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen.  
An einem Montag im Monat ab 20.00 Uhr treffen wir uns  
in einer Werkstatt (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind  
herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Er-  
scheinen der HN (Zeitung), treffen wir uns jeden Montag  
von 20 bis 22.30 Uhr im Stadteiladen in der Breisacher  
Straße 12, ☎ 448 21 04.  
Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN kosten im Abonne-  
ment 17 Euro oder im Förderabo 25 Euro.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht  
unbedingt der Meinung der Redaktion.  
Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung.  
Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

Anzeigen



Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma ·  
Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-  
Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und  
Sonnenschutz · Kräuter-Boden · Mutter & Kind ·  
Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde  
und Homöopathie  
für Haidhausen

St. Johannis Apotheke e. K. · 81667 München  
Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und  
Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70  
www.sanktjohannisapotheke.de

**KÄSE-MÜLLER**  
  
Wörthstraße 51  
► ausgewählte Käsesorten  
► hausgemachte Salate  
► erlesene Weine  
Mo – Fr 7:30 – 18:30 Uhr  
Sa 7:30 – 13 Uhr  
Telefon: 48 44 47

# Neues Projekt der Armen Schulschwester Ausbildung für Grundschulkindbetreuung

Wenn aus dem Kita-Kind ein Erstklässler wird, dann bekommen viele Eltern ein Betreuungsproblem. Dann nämlich, wenn das Kind schon mittags vor der Tür steht, weil die Grundschule nach dem Unterricht keine Nachmittagsbetreuung anbietet. Ab 2025 soll es soweit sein, der gesetzliche Rechtsanspruch auf Nachmittagsbetreuung soll Realität werden.

Der Rechtsanspruch ist die eine Seite, die Grundschulkindern müssen aber auch qualifiziert betreut, gefördert und unterstützt werden. Da beginnt die Schwierigkeit. Schon jetzt gibt es für die Betreuung von Hortkindern im Alter von 6 bis 10 Jahren erheblichen Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern, der nicht gedeckt werden kann. Nach Berechnungen des Deutschen Jugendinstituts müssen rund 330.000 Plätze in Horten und Ganztagschulen neu geschaffen werden.

Die Münchner Arbeitsagentur, der Freistaat Bayern, mehrere Fachakademien für Sozialpädagogik sowie die Träger von Kindertagesstätten gehen nun einen neuen Weg um die Personalnot zu lindern. Ab September soll ein spezieller Ausbildungsweg erprobt werden. Bis zum Abschluss zur Fachkraft für Grundschulkindbetreuung soll es dann nur zwei Jahre dauern, im Gegensatz zur regulären fünfjährigen Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher.

Die Fachakademie für Sozialpädagogik der „Armen Schulschwester“ in der Au beteiligt sich an diesem Modellversuch. Schwester Gisela Hörmann ist federführend mit dem Aufbau, der Organisation, der Schülerwerbung und -auswahl beschäftigt. Schwester Gisela kennen wir bereits von einem früheren Projekt. Mit viel Energie, Einsatz, Engagement, aber auch mit deutlich spürbarer Freude und Einfühlungsvermögen geht sie jede ihrer Aufgaben an. Ab September startet dort der neue Ausbildungsweg. Die Mindestvoraussetzungen zur Teilnahme an diesem sind:

- Mittlerer Bildungsabschluss,
- eine mindestens zweijährige abgeschlossene Ausbildung oder ein abgeschlossenes Studium,
- ein sechswöchiges Praktikum bei Grundschulkindern,
- Deutschniveau B2 oder höher.

Es sollen Menschen für diese Bildungsmaßnahme gewonnen werden, die ein entsprechendes Qualitätsniveau sicherstellen. Der sehr umfangreiche Fächerkanon zeigt die hohen Anforderungen an diese Ausbildung.

Im ersten Ausbildungsjahr liegt der Schwerpunkt auf der Theorie. In 1.440 Stunden müssen sich die Studierenden mit folgenden Fächern beschäftigen: Pädagogik, Psychologie, sozialpädagogische Methodenlehre, sprachliche (auch englische) und schriftliche Bildung, mathematische und naturwissenschaftliche, musikalische und künstlerische Bildung, Umwelt- und Gesundheitsbildung, pädagogische Grundlagen der Bewegungserziehung, philosophisch und weltanschaulicher Bildung, sowie mit Recht, Verwaltung und Organisation. Im ersten Ausbildungsjahr sind zunächst nur 160 Stunden Fachpraktikum vorgesehen. Dieser anspruchsvolle Fächerkanon wird im Wesentlichen vom Staatsinstitut für Schulqualität, Bildungsforschung und Evaluation vorgegeben. Durch die Fachakademie für Sozialpädagogik sind die „Armen Schulschwester“ in der Lage, den geforderten Unterricht weitgehend aus dem vorhandenen Lehrpersonal abzudecken. Es müssen nur in geringem Umfang zusätzliche Lehrerinnen angeworben werden.

**EIN BERUF MIT ZUKUNFT**  
Neues Ausbildungsangebot ab September 2019 **WIR BILDEN SIE AUS!**

*Fachkraft für Grundschulkindbetreuung*

**Voraussetzungen**

- Mittlerer Bildungsabschluss
- eine mind. zweijährige abgeschlossene Ausbildung oder ein abgeschlossenes Studium
- 6 Wochen Praktikum bei Grundschulkindern
- Deutschniveau B2

**Finanzierung**

- im 1. Jahr AFBG-Förderung „Meister-Bafög“
- im 2. Jahr Praktikumsvergütung

**Dauer 2 Jahre**

- davon ein Studienjahr und ein vergütetes Praktikumsjahr

**Arbeitsfeld**

- alle Bereiche mit Grundschulkindern, z.B. Haus für Kinder, Hort, Mittagsbetreuung in offenen/gebundenen Ganztagschulen

**Info**  
Fachakademie für Sozialpädagogik der A. Schulschwester v.U.L. Frau  
Mariahilfplatz 14  
81541 München  
089 - 62 17 93 - 112  
info@faks-schulschwester.de  
www.fachakademie-schulschwester.de

Anfragen und Bewerbung an: info@faks-schulschwester.de

Das zweite Jahr ist eine fachpraktische Ausbildung. In Häusern für Kinder, in Horten, bei Mittagsbetreuung in offenen/gebundenen Ganztagschulen wird das theoretisch erlernte in mindestens 1.400 Stunden in der Praxis angewandt und vertieft. Parallel dazu gibt es in der Schule Seminarveranstaltungen zur Erweiterung der Fachkenntnisse.

Diese zwei Jahre schließen mit einer zentralen Abschlussprüfung zur „Staatlich anerkannten Fachkraft zur Grundschulkindbetreuung“.

Für die Ausbildung bei den „Armen Schulschwester“ besteht Lehrtätigkeitsfreiheit, es ist also kein Schulgeld zu bezahlen. Lediglich

monatliche Materialkosten, die aber Euro 25,00 nicht übersteigen sollten, werden anfallen. Die zukünftigen Fachkräfte können im ersten Jahr unter Umständen eine AFBG-Förderung (Meister-Bafög) erhalten. Im Praktikumsjahr besteht auf jeden Fall Anspruch auf Praktikumsvergütung.

Die zukünftigen Arbeitsfelder der Fachkräfte für Grundschulkindbetreuung sind alle Bereiche mit Grundschulkindern. Beispielhaft sind hier Häuser für Kinder, Kinderhorte, Mittagsbetreuung in offenen oder gebundenen Ganztagschulen zu nennen.

Für die Fachakademie für Sozialpädagogik der „Armen Schulschwester“ ergibt sich noch eine zusätzliche Herausforderung. Bisher ist diese Bildungsstätte in der Au ausschließlich für Mädchen und Frauen offen. Für die neue Fachausbildung sind erstmals auch Männer zugelassen. Also müssen zum Beispiel auch Männertoiletten geschaffen werden. Bei Interesse an dieser Ausbildung, gibt es weitere Informationen unter [www.fachakademie-schulschwester.de](http://www.fachakademie-schulschwester.de)

wsb



Anforderungen an die Betreuung von Grundschulkindern

Anzeigen

Anzeigen

**Räder Reparaturen Recycling**

Dynamo Fahrradservice ist ein sozialer Betrieb mit Fahrradladen und Recyclingwerkstatt

Unser Meisterfachbetrieb bietet Arbeitsplätze, Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung für ehemals arbeitslose Menschen

**Dynamo Fahrradservice**

Dynamo Fahrradservice Biss e.V.  
Haager Straße 11 Tel. (089) 4487200  
81671 München Fax (089) 6887274  
direkt am Ostbahnhof  
Ausgang Friedensstraße  
www.dynamo-muenchen.de

Öffnungszeiten:  
Dienstag-Freitag  
9.00 bis 13.00 Uhr  
14.00 bis 18.30 Uhr

**notenPunkt**

Klassik • Jazz • Unterhaltung

**Der Laden für Musikalien**

Beratung *con spirito*  
Beschaffung *prestissimo*  
Atmosphäre *adagio*

Lothringer Straße 5  
81667 München  
Tel: 089 / 447 15 53  
Fax: 089 / 489 13 91  
www.notenpunkt.de  
notenpunkt@artinform.de

**Kunst im Haus der Eigenarbeit**

**Neue Mythen**  
Objekte aus Metall  
von Reinhard Mesletzky

Ausstellung  
29.06.–06.08.2019  
Vernissage  
28.06.2019, 19.00 Uhr

Haus der Eigenarbeit – HEI  
Wörthstraße 42 (Rbg.)  
81667 München  
Tel. 089.4 48 06 23  
welcome@hei-muenchen.de  
www.hei-muenchen.de

Di–Fr  
15.00–21.00  
Sa  
12.00–18.00

**LO 92.4 RADIO**

Fortsetzung von Seite 2

## BA Bezirksausschuss

bar. Nach ersten positiven Signalen aus dem städtischen Planungsreferat vor wenigen Jahren auf die Forderung nach einer Renaissance der alten Tramverbindung bis Ramersdorf, dringen die SPD-Fraktionen der drei genannten Bezirksausschüsse auf ein „vereinfachtes und verkürztes Planfeststellungsverfahren“. In einem weiteren Schritt soll die Tram bis Neuperlach verlängert werden. Der Au/Haidhauser Bezirksausschuss schließt sich der Forderung einstimmig an.

### Grenzüberschreitung

Eigentlich steht der Friedensengel auf Bogenhauser Flur. Zuständig ist der dortige Bezirksausschuss 13. Aber wo es um Großes geht, spielen Stadtbezirksgrenzen keine Rolle. Die SPD-Fraktion des Au/Haidhauser Bezirksausschusses fordert, die im Rücken des Denkmals liegende Grünfläche zum nächsten Frühling „in eine blühende Bienen- und Augenweide umzuwandeln“. Das Jahr 2020 bietet „runde Gedenktage“: Der Beginn des deutsch-französischen Kriegs (1870/71) jährt sich zum 150. Mal, der Zweite Weltkrieg endete vor 75 Jahren.

Künstlerisches Vorbild des Denkmals ist eine 1823 im Pompeji gefundene Bronze-Nike aus dem 1. Jh. v. Chr. Damit nimmt das Münchner Monument Bezug auf die Antike. Die sich rasch einbürgern und heute übliche Benennung „Friedensengel“ gibt nicht ganz exakt die Genese und historisch beabsichtigte Aussage des Monuments wieder, wurde es doch als „Friedensdenkmal“ geplant und ausgeführt. Am 10. Mai 1896 wurde der Grundstein gelegt, damit sollte an den 25 Jahre zuvor in Frankfurt am Main am 10. Mai 1871 erfolgten Friedensschluss zwischen Deutschland und Frankreich erinnert werden. Dieser Friedensschluss war weniger von Versöhnungsgedanken als von harten Bedingungen des Deutschen Reichs geprägt: Frankreich musste Elsass-Lothringen abtreten und fünf Milliarden Goldfrancs zahlen. Immerhin, der Münchner Friedensengel trägt einen Ölweig als Symbol des Friedens.

In der Rede zur Grundsteinlegung „betonte der 1. Bürgermeister besonders den Frieden als Grundlage für die kulturelle Entwicklung der Stadt. In Bezug auf das geschlagene Frankreich war jedoch nur der Sieg von Bedeutung. Tragfähig konnte ein solcher Friedensbegriff nicht sein.“<sup>1</sup>

Der Platz hinter dem Friedensengel trägt den Namen „Europaplatz“. „Der Platz zählt als einer der meist befahrenen Verkehrsknotenpunkte der Stadt“, vermerkt *wikimapia*.<sup>2</sup> Eine Verschönerung mit einer blühenden Wiese wird dem Platz gut tun.

Einstimmig unterstützt der BA den SPD-Antrag.

### Auf die Plätze - Bücherschrank

Was der Au am Herrgottseck recht ist, soll Haidhausen auf der Postwiese billig sein. Die SPD-Fraktion fordert die Verwaltung auf zu prüfen, ob auf der Postwiese ein Offener Bücherschrank aufgestellt werden kann. Die CSU kann sich auch den Haidenaupark oder Haidenauplatz als geeigneten Standort vorstellen. Auch der „Hypo“-Park bietet sich an.

Jetzt erst einmal die Postwiese. Der Haidhauser Verein „AKA-Aktiv für interkulturellen Austausch e.V.“ ist bereit, die Trägerschaft für den Bücherschrank zu übernehmen. Auf der Postwiese ist der AKA mit Aktionen präsent, Kinder und Jugendliche könnte das Buchangebot näher gebracht werden.

Einstimmig unterstützt der Bezirksausschuss den Antrag.

### Clear green deal

Unser Stadtviertel ist dicht bebaut. Nur noch wenige große Flächen, etwa das von der Deutschen Bahn nicht mehr genutzte Gleisareal entlang der Orleansstraße, stehen für eine Bebauung zur Verfügung. Die CSU-Fraktion will künftig ausschließen, dass die Stadt Grünflächen als Kompensationsmaßnahme außerhalb der beplanten Fläche zulässt. Bislang ist dies beim Abschluss städtebaulicher Verträge durchaus gängige Praxis. „Durch Kompensationsmaßnahmen wird nur der Belegungsdruck auf die vorhandenen Freizeit- und Erholungsflächen erhöht und dem Investor eine höhere bauliche Nutzung seines Geländes zum Nachteil der Allgemeinheit ermöglicht“, schreibt die CSU in der Antragsbegründung. In schlechter Erinnerung ist der CSU, „dass die vor Jahren im Zusammenhang mit der Planung des Werksviertels beabsichtigte Frischluftschneise (Werksviertel-Ostbahnhof-Bordeauxplatz) dem aktuellen Bebauungsplan Werksviertel zum Opfer gefallen ist.“

Die CSU richtet den Fokus auf eine bedenkliche Entwicklung. „Bauen, bauen, bauen“, lautet das städtische Mantra. So naheliegend dieser Ansatz scheint, um mit Wohnungsneubau den bestehenden Wohnungsnotstand zu lindern, ist er doch kritisch zu hinterfragen. Vor allem ist darauf zu achten, dass nicht die ausreichende Versorgung mit guter Atemluft buchstäblich verbaut wird.

Der Bezirksausschuss unterstützt den Antrag einstimmig.

anb

<sup>1</sup> Friedensengel (Hrsg. Norbert Götz). Münchner Stadtmuseum Edition Minerva 1999. S. 12

<sup>2</sup> <https://wikimapia.org/30889954/de/Europaplatz>



Erster Offener Bücherschrank in Haidhausen im Hei – offen zu den Öffnungszeiten

## 2. Stammstrecke und Hauptbahnhof Erst planen – dann bauen!

Vor einem Monat wurde der Münchner Hauptbahnhof (Schalterhalle) geschlossen – mit der Ankündigung, im Juli mit dem Abriss zu beginnen. Und das, obwohl an allen drei Stationen des Zweiten S-Bahn Tunnels umfangreiche Neuplanungen notwendig sind, die nach Ansicht von Fachleuten ein neues Planfeststellungsverfahren erfordern. Eine entsprechende Klage des VCD beim Verwaltungsgericht wurde angenommen und Ende Mai hat das Gericht entschieden, dass die Kläger Einsicht in die Pläne nehmen dürfen.

Die Münchner Öffentlichkeit ist über die Pläne der Deutschen Bahn, deren Hintergründe und mögliche Alternativen zu dem vorprogrammierten Chaos in der Münchner Innenstadt weitgehend uninformiert. Auf jeden Fall sollte die Umplanungszeit für lange überfällige, vordringliche Maßnahmen im S-Bahnnetz genutzt werden.

Die Arbeitskreise Schienenverkehr und Attraktiver Nahverkehr im Münchner Forum rufen deshalb zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung auf:

### S-Bahn-Ausbau JETZT statt Chaos in der Stadt – Prioritäten für den Münchner Nahverkehr

Montag 1. Juli 2019  
18:30 – 21:30 Uhr

im Pfarrsaal im Kolpinghaus Haidhausen St. Johann Baptist, Johannsplatz 2/2a (Passage) / Kirchenstr. 6 Rückgebäude; Anfahrt: U4, U5, Tram 15, 17, 25, 31 (Max-Weber-Platz)

### Ziel der Veranstaltung

- Information über die laufenden Bahn-Projekte: Abriss Hauptbahnhof, S-Bahn-Tiefunnel, Baumaßnahmen für Stationen, Tunnel-Aushub, Verkehrs-Beeinträchtigungen, laufende Klagen
- Zwingende Um- und Neuplanungen erfordern neue Planfeststellung: Aufruf zum Moratorium Tiefunnel und für Sofort-Ausbaumaßnahmen im Netz.
- Alternativen für den ÖPNV-Ausbau in Stadt und Region – Vision 2050 für ein zukunftsfähiges S-Bahn- und Regionalzug-Netz.

### Programm

- 18:30 – 19:30 Uhr: Podiums-Beiträge
- **Wolfgang Beyer** (AKS, Münchner Forum): Die Pläne der DB – Unser Kenntnisstand. Wie soll es weiter gehen?
  - **Martin Runge** (Die Grünen): Mit der 2. Röhre in die Röhre schauen? oder: Bessere S-Bahn jetzt!
  - **Martin Vieregg** (Verkehrsplaner, VR Transport): Aktuelle Um- und Neuplanungen bei der "Zweiten Stammstrecke" und die laufende Klage des VCD
  - **Ralf Porzig** (Beratender Ingenieur für Tunnel- und Spezialtiefbau): 77.000 Lastwagen über die Maximilianstr.? Herstellung der Baugrube Marienhof – Alternativkonzept zum vorprogrammierten Verkehrskollaps
  - **Berthold Maier** (AAN, Münchner Forum): Wohin mit dem Takt? Immer schlechtere Takte für immer mehr Einwohner?
  - **Wolfgang Hesse** (AKS, Münchner Forum): S-Bahn-Ausbau JETZT! – Moratorium bietet Chance für Sofort-Maßnahmen – Vision 2050
  - Beiträge von VCD, BUND, Stadtratsparteien (eingeladen)
- Moderation: Detlev Sträter (Münchner Forum)

19:30 – 20:15 Uhr: Pause mit Diskussion vor den ausgestellten Plakaten, Grafiken, Info's

20:15 – 21:30 Uhr: Diskussion mit dem Publikum

Anzeigen

Anzeigen

**druck WERK**

Schwanthalerstraße 139, 80339 München  
Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06  
e-mail [team@druckwerk-muenchen.de](mailto:team@druckwerk-muenchen.de)  
Internet [www.druckwerk-muenchen.de](http://www.druckwerk-muenchen.de)  
Mo-Fr 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr

Satz  
Gestaltung  
Offsetdruck  
Verarbeitung

**dtp** jutta stolte

Tegernseer Landstr. 10 82024 Taufkirchen  
[j.stolte@ntp-stolte.de](mailto:j.stolte@ntp-stolte.de) Tel. 089 201 48 38

## buch & töne

Ausgesuchte Bücher, Hörbücher und Musik zum feinen Preis in wohlthuender Atmosphäre. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**buch & töne** Buchhandlung & Modernes Antiquariat  
Weißenburger Straße 14, 81667 München  
Telefon 089 · 44 10 94 76, [www.buchundtoene.de](http://www.buchundtoene.de)

**Frau Troche trifft...**

# Zu Gast in Lolas Eckcafé

Ein Pariser Café mit Croissants und Baguette und eine Besitzerin, die ihre Gäste mit ihrem Akzent verzaubert, das dachte ich, als ich mit meinem Hollandradl über das historische Kopfsteinpflaster der verträumten Preysingstraße hoppelte. Ich wollte pünktlich zum Interview-Termin in Lolas Eckcafé erscheinen. Das gelang mir leider nur fast. Endlich angekommen, betrat ich das kleine Café mitten in Haidhausen und sofort wird mir klar, dies ist kein typisches Pariser Kaffeehaus. Weder gibt es französisches Gebäck, noch finde ich eine klischeehafte Einrichtung vor. Als mich Lola mit einem offenen Lachen begrüßt, stelle ich zu meiner Erleichterung fest, ich lag nicht vollkommen falsch. Lola verzaubert. Mit ihrem Akzent, aber vor allem mit ihrer warmen Art, auf Menschen zuzugehen.

Bereits kurz nach unserer Begrüßung bin ich wieder alleine, denn neue Gäste strömen in den Laden und wollen bedient werden. Lola ist eine Powerfrau und meistens eine



*Lola gemeinsam mit ihrer treuen Aushilfe Leonie heißen ihre Gäste immer mit einem Lachen willkommen.*

Hausgemachtes, gesundes Essen von bester Qualität, das ist Lolas Motto. Da zu den vielen Stammgästen auch die Schüler der gegenüberliegenden Schule zählen, die viel Hunger und nur wenig Geld haben, ist das eine beständige Herausforderung. „Trotzdem möchte ich meinen Grundsätzen treu bleiben und nur hochwertige, selbstverarbeitete Lebensmittel verkaufen“, betont Lola. Das bedeutet allerdings auch, dass es kein Fleisch gibt. „Meine Qualitätsansprüche sind in der Menge nicht umsetzbar“, erklärt die Inhaberin. Dafür warten auf die Gäste eine Menge andere Leckereien wie belegte Brote mit selbstgemachten Aufstrichen, ausgefallene Kuchenkreationen – wahlweise mit Matcha und Kurkuma oder Möhre und Ziegenkäse –, sowie mindestens drei täglich wechselnde Mittagsmenüs. Und an den Samstagen folgt der Höhepunkt der Woche: der eigens kreierte Lola-Brunch aus ganz vielen verschiedenen Köstlichkeiten mit noch mehr Kaffee zum Nachfüllen.

Und was ist Lolas Lieblingsgericht, will ich wissen. „Käsekuchen“, da muss sogar sie selbst lachen. „Das ist so typisch Deutsch. Die Deutschen sind Kaffee und Kuchen. Mein Essen ist nicht typisch französisch. Ich würde es eher als international beschreiben.“ Ein



*Ob saisonale Salatkreationen  
oder individuell belegte  
Semmeln – für den  
kleinen Hunger ist gesorgt.*

in einer roten Vintage-Theke liebevoll verziert ausliegen. Auf einer alten Kommode, einem Geschenk der Nachbarin, wie ich noch erfahren werde, thront eine riesige, auf Hochglanz polierte Barista-Kaffeemaschine aus Edelstahl. Und mitten drin Lola. Als wäre sie schon immer hier. Als wäre sie nie woanders gewesen. Tante Lola – statt Tante Emma.

Laden von der Vorbesitzerin übernommen hat und der Liebe wegen seit drei Jahren in München lebt. „Ich wollte immer ein Café in Paris“, verrät sie ihren Traum. Zum

**Mit Herz und ohne Gluten**

Lola ist gelernte Köchin und arbeitete nach Abschluss der Ausbildung für ein Unternehmen, welches

**Von Anfang an ...**

Heute hat Lola Unterstützung. Leonie ist da und löst Lola hinter der Theke ab, bevor sie in der offenen Küche weiter in den schweren gusseisernen Töpfen rührt und das Gemüse für die Salate schnippelt. Bald kommen die hungrigen Mittagsgäste. So hat Lola Zeit für mich und einen gemeinsamen Kaffee. Spätestens jetzt weiß ich, dass hier alles andere als eine typische junge Französin vor mir sitzt. Lola trinkt „Café Creme“ – ohne Milch. Das Interview beginnt ...

Ich erfahre, dass Lola 29 Jahre alt ist, erst vor wenigen Monaten den



*Bei Lola gibt es Selbstgemachtes von regionalen Händlern. Ein Großteil ihrer Speisen sind Eigenkreationen.*

Glück, denke ich, hat sie jetzt ihr Café hier. Wie schafft man es so jung zu einem eigenen Laden mitten in Haidhausen? „Als das Angebot kam, blieb mir keine Zeit zum Nachdenken. So habe ich es einfach gemacht. Dann ging alles viel schneller als gedacht.“ Kurz hält sie inne und ergänzt: „Zudem glaube ich ganz fest, dass alles im Leben für etwas gut ist.“

auf Saftkuren sowie Nahrungsmittelunverträglichkeiten spezialisiert ist. „Dadurch habe ich viel gelernt“, so Lola. „Alle meinen Speisen sind aus hochwertigen Zutaten zubereitet, die von regionalen Händlern stammen. Wir unterstützen uns gegenseitig. Das ist mir wichtig.“ Ob veganes Essen, glutenfreies Gebäck oder eine Vielzahl verschiedener Milchvarianten: hier findet jeder Gast etwas.

bunter Mix aus dem Besten von überall – wie Lola und ihr Eckcafé.

Eckcafé | Metzstr. 37, 81667 München  
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 07.00–16.00 Uhr, Sa: 09:30–16.00 Uhr

*Das Gespräch führte  
Saskia Troche von Frau Troche  
(www.frautroche.de)*

**Anzeigen**

Tom, ein Kneipier aus Haidhausen und der Anästhesiepfleger Pfiff teilen drei große Leidenschaften: Rettungsdienst, Fallschirmspringen und amouröse Abenteuer. Immer auf der Suche nach dem ultimativen Kick, erleben sie turbulente Tage in München. Authentisch, packend und voller Humor - zwischen Fallschirmsprung, Lotterbett und Lebensrettung.

**Der Erfolgsroman von Max Claro**  
jetzt als Taschenbuch 9,90 € / eBook 4,99 €  
[www.dreimonateimaugust.de](http://www.dreimonateimaugust.de)

HELLER VERLAG  
Max Claro  
**Drei Monate im August**

# Bleibt am Ende nur die Metzstraße?

Fortsetzung von Seite 1

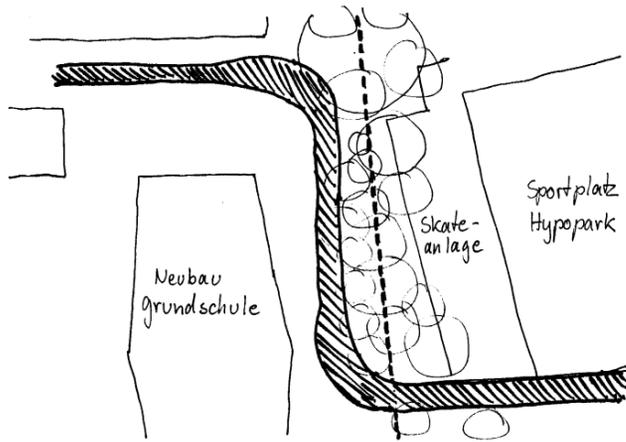
einschlägig beruflich versiert, pocht auf eine Variation der ersten Variante des EO: Man könne doch die Baustraße zum besseren Schutz des Grünzugs dichter an die Baugrube heran schieben. Uehlein sieht allerdings auch bei einer Verschiebung der Baustraße den Baumbestand noch nicht auf der sicheren Seite.

Mit großer Mehrheit bei nur einer Gegenstimme fällt der Beschluss des Bezirksausschusses: Keine der vom EO erwogenen Varianten findet Zustimmung. Zusätzlich bittet das Gremium um die Vorlage einer neuen Planung.

Damit liegt der Ball wieder beim Erzbischöflichen Ordinariat. Diese teilt auf Anfrage der HN mit: „dass eine Verschiebung der Baustraße nicht möglich ist. Auf den Arbeitsraum von 1,00 m kann aufgrund der technisch notwendigen Lüftungsschächte nicht verzichtet werden. Die für die Baustelle maßgebende und für den Baustellenverkehr notwendige Schleppkurve führt in diesem Bereich bereits lediglich 20cm neben dem Verbau vorbei und ist

Wie soll es weitergehen? Dazu auf unsere Anfrage die Pressestelle des EO: „Eine Teilnahme der Erzdiözese München und Freising an der kommenden Sitzung des Bezirksausschusses hängt wesentlich davon ab, ob zwischenzeitlich zu den Fragestellungen des BA umsetzbare Lösungsansätze gefunden werden konnten. Zum aktuellen Zeitpunkt wird dies noch geprüft.

hat der Bezirksausschuss auch dieser Variante eine klare Absage erteilt. Aber Vorsicht: In letzter Konsequenz kann nichts und niemand dem Erzbischöflichen Ordinariat diese Zufahrt verwehren. Straßenrechtlich ist das Kirchliche Zentrum über die Metzstraße angebunden. Dies schließt das Recht ein, diese Verbindung temporär als Baustellenzufahrt zu nutzen.



Variante Baustellenstraße auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums entlang des Grünzugs



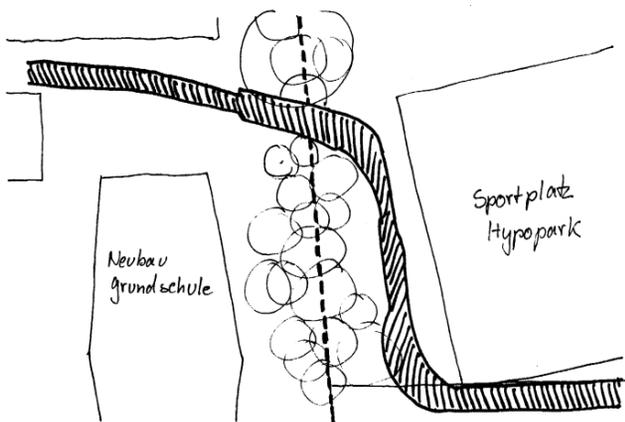
Grünzug zwischen Kirchlichem Zentrum und „Hypo“-Park

Verschiedentlich wurde geäußert, dass dann in der bislang beschaulichen Wohnstraße Bäume gefällt und Parkplätze aufgelassen werden müssten, um für die Baufahrzeuge ausreichend Platz zu gewinnen. Voraussichtlich erst nach dem Ende der Baumaßnahmen, im Jahr 2024, könnte die Metzstraße in ihren gewohnten Zustand zurück versetzt werden. Das Café an der Ecke

Preysing-/Metzstr. hätte bis dahin mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen.

„Wir wollen eine andere Lösung“, so der EO-Sprecher. Fragt sich nur: Können Erzbischöfliches Ordinariat und Bezirksausschuss diese noch rechtzeitig und einvernehmlich finden?

anb



Variante Baustellenstraße mit Durchstich durch den Grünzug über das Gelände des „Hypo“-Parks

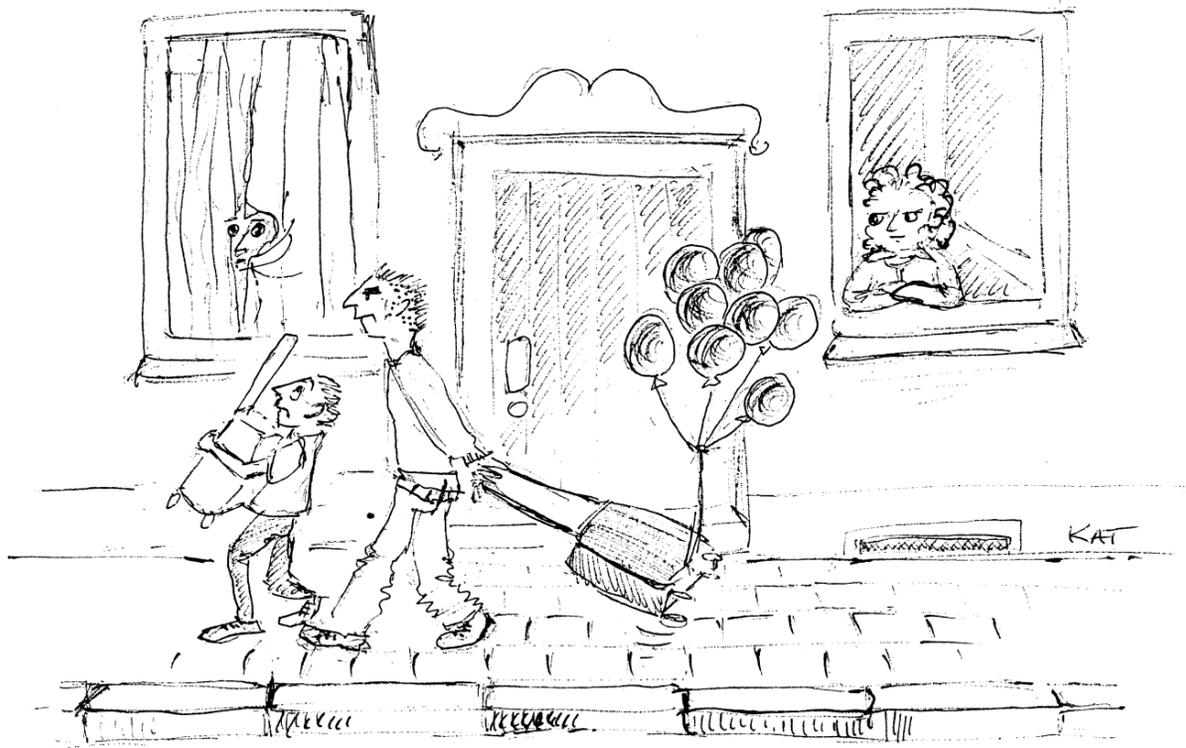
planerisch ausgereizt.“

Die Auseinandersetzung um die Baustellenzufahrt steht unter Zeitdruck, unterstreicht das Erzbischöfliche Ordinariat: „Die Grundschule muss im September 2021 in den dann errichteten Neubau aus dem zwischenzeitlich herzustellenden Container-Interimsbau umziehen. Daher ist ein kurzfristiger Maßnahmenbeginn mit vorbereitenden Arbeiten bereits im Juli 2019 notwendig.“

Wir erwarten nach wie vor die Bereitstellung des Sitzungsprotokolls der jüngsten Sitzung, um dazu entsprechend Stellung nehmen zu können.“

Bezirksausschuss und Erzbischöfliches Ordinariat – jeder wartet irgendwie auf einen Schritt des anderen, während die Zeit verstreicht.

Sollte es am Ende doch darauf hinauslaufen, dass die Metzstraße Baustellenzufahrt wird? Wiederholt



Das Salesianum erhält Klagen über den Lärm von Rollkoffern an- und abreisender Gäste. Der BA bittet, auf die Gäste „einzuwirken, die Rollkoffer zu tragen.“

Anzeigen

Anzeigen

**Café im Hinterhof**  
München - Haidhausen  
Sedanstraße 29  
Tel. 089/ 448 99 64  
täglich 8 - 20 Uhr  
Sonntag 9 - 20 Uhr

**PRINT WERK**  
S/W KOPIE-DRUCK / FARBKOPIE-DRUCK  
PLOTTER & SCANS BIS A0 / BINDUNGEN  
LAMINIEREN / VISITENKARTEN / FLYER  
BACHELORARBEITEN / DISSERTATIONEN  
STUDENTENPREISE / COPYKARTEN / FAX  
Sedanstr. 32 / 81667 München / Tel. 44409458  
info@print-werk.de / www.print-werk.de  
mo.-fr. 09.30-12.30 | 13.30-19.00

**kokolores**  
Kokolores! Postkarten! Papier!  
Wörthstraße 8  
81667 München  
Tel. 089/4483251  
www.kokolores-muenchen.de  
Öffnungszeiten  
Mo - Fr: 10.00 - 18.30  
Sa: 10.00 - 16.00

**MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!**  
**MHM** Mieter helfen Mietern  
Münchner Mieterverein e.V.  
Weißenburger Str. 25  
81667 München  
Tel. 089 - 44 48 82 0  
info@mhmuenchen.de  
www.mhmuenchen.de  
Mietberatungen in Haidhausen:  
Montag 18 - 19 Uhr  
Donnerstag 18 - 19 Uhr  
Freitag 9 - 10 Uhr  
Weitere Beratungsstellen in Giesing, Schwabing, Pasing, Sendling und Neuhausen  
Keine Voranmeldung nötig!

# Rechtsradikale Netzwerke zerschlagen!

Fortsetzung von Seite 1

kalen wurde, ist derzeit noch unklar. Tatsache ist hingegen, dass die Behörden es unterlassen haben, jedem der 10000 Einträge nachzugehen und gegebenenfalls notwendige Schutzvorkehrungen zu treffen.

Am 23. Juni ist in Dortmund der Evangelische Kirchentag zu Ende gegangen. Kanzlerin Merkel hat dort erklärt, dass gewaltbereite Neonazis in den Anfängen ohne jedes Tabu bekämpft werden müssen. Im Februar 2012 versprach die Kanzlerin den überlebenden Angehörigen der NSU-Verbrechen „rückhaltlose Aufklärung“. Diese unterblieb. Nun gibt es eine weitere Absichtserklärung der Kanzlerin.

sen, rechtsradikale Netzwerke aufzuklären und aufzulösen, nicht zuletzt wegen der mannigfachen Verstrickungen von staatlichen Institutionen und deren V-Leuten.

Die Münchner Demonstration fordert die Ausleuchtung des Umfeldes des dringend tatverdächtigen und in U-Haft sitzenden Mörders von Walter Lübcke. Und sie fordert die Benennung der Tat als rechten Terror.

Zur Schlusskundgebung versammelten sich die Demonstrierenden am Mahnmal für die Opfer des Oktoberfestattentats am 26. September 1980. Damals wie zuletzt beim NSU verfolgen die Spitzen der Politik gemeinsam mit Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden die Strategie, die Taten einem Einzeltä-



Innenminister Seehofer (CSU) will „dem Rechtsstaat mehr Biss geben“ und will prüfen lassen, ob „Feinden der Demokratie Grundrechte entzogen werden können“.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die politisch Verantwortlichen es aus Gründen der von ihnen so verstandenen Staatsräson unterlas-

ter oder einzelnen Täterinnen und Tätern zuzuschreiben. Der Hintergrund und das Umfeld bleiben so im Dunkeln.

Dies ist eine wachsende Gefahr für alle, die nicht in das Weltbild der erstarkenden rechtsradikalen und gewaltbereiten Netzwerke passen. Kein Mensch kann erklären,

weshalb die gewaltbereite Neonazi Gruppierung „Blood&honour“ verboten, der „Combat 18“ („Terror Machine“), der militante Arm der Neonazis, jedoch nicht.

Die Schlusskundgebung an der Theresienwiese nähert sich dem Ende. In die Gedenkworte an die Opfer rechten Terrors mischt sich

die barsche Aufforderung eines Polizeibeamten, die Straße vor dem Mahnmal zu räumen. Die Kundgebungsrednerin fordert auf, die Würde des Gedenkens nicht zu stören, zumal es die vom NSU ermordete Polizistin Michèle Kiesewetter mit einschließe. In einigen Gesichtern die Kundgebung säumender Polizeibeamten spiegelt sich kurz etwas Nachdenklichkeit. Die Kundgebung kann ungestört beendet werden.

„Rechten Terror bekämpfen! Antifaschistischen Widerstand aufbauen!“ Müssen die Gegnerinnen und

Gegner der Rechtsradikalen ihren Schutz in die eigenen Hände nehmen, wie mehrfach während der Demonstration gefordert? Nachvollziehbar ist das Ansinnen. Besser wäre, wenn eine große gesellschaftliche Gruppe mehr öffentliche Aktivität gegen die Gewalt von rechts entwickelte und damit Druck auf Politik und staatliche Behörden ausübte. Der wachsende rechte Terror bedroht uns alle.

anb



Anzeigen

Anzeigen

**Buchhandlung**  
**Wilma Home**  
 Wörthstraße 18  
 81667 München  
 Telefon 089 / 448 45 57  
 Telefax 089 / 447 13 42

**Die bessere Wahl**  
 Biologische Schlafsysteme von ProNatura  
 Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio.  
 Wohnen und Schlafen nach Maß.  
 Schlafstudio Wolfgangstraße 17 | 81667 München-Haidhausen  
 Tel. 089.4483408 | Fax 089.4485821 | E-Mail: mail@birnbaumblau.de  
[www.birnbaumblau.de](http://www.birnbaumblau.de)

Original Afghanische Küche  
**MOTHER**  
 Genießen Sie unsere  
 ausgewählten afghanischen Spezialitäten  
 Frische Zutaten und Gewürze  
 Montag - Freitag 11-14.30 Uhr günstige Mittagmenüs  
 Montag - Sonntag von 17.00-23.00 Uhr  
 Balanstraße 47 (Ecke Orleanstraße), 81669 München  
 Telefon: 089 - 379 109 10, [www.mother-afghan.de](http://www.mother-afghan.de)

... mein lieber Schwan

Geradezu in Übermaßen  
Plastikmüll auf Wasserstraßen.

Am Kanal hatten sich Schwäne versammelt.  
Ein vergammelter Kunststoffschwamm  
schwamm langsam vorüber.  
Einer der Schwäne interessierte sich sehr  
und machte, als er das Treibgut erspähte,  
einen ganz furchtbar langen Hals.  
Er guckte nicht groß,  
sondern schluckte bloß.  
Kurz darauf musste das Tier  
hier mit heftigsten Krämpfen kämpfen,  
jedenfalls kam es durch arge Gewalt  
brutal böse in Nöte, schonungslos  
löste das Bild stolzer Gestalt  
kräfteerlahmend sich auf.

Wer grad denkt, ein solcher Fall  
sei im Grunde scheißegal,  
wen's nicht im Geringsten juckt,  
dass ein Industrieprodukt  
gleichsam sich als Herr der Welt  
ohne Hemmung so verhält,  
dass es unverschämterweise glaubt,  
ihm sei jede Dreistigkeit erlaubt,  
dass es meint, wer oben schwimmt,  
dem sei Willkür vorbestimmt,  
der irrt einfach kolossal.

Nichts rechtfertigt nutzloses Sterben.  
Bringt unser Tun dem Planeten Verderben,  
lässt reine Unvernunft sich vertreten.

Bis der Schwan elend verreckte,  
weil der Tod ihm im Halse steckte,  
dauerte es quälend sich hinziehende Stunden.  
Teilnahmslos zogen Passanten im Park  
ihre Runden.  
Hatte der sterbende Schwan diese  
Verdrießlichkeit sich schließlich  
doch selbst angetan.

### Zeitdokumente

Anfang des Jahres, zog ich mit  
Kassenblöcken durch die Kneipen  
+ Cafés + zeichnete Gäste, Bedie-  
nungen + Ober auf diese Kassen-  
blöcke. Die Ausstellung ist im Au-  
gust + September im AKA (aktiv  
für interkulturellen Austausch) in  
der Bad-Schachener-Straße 2a (U-  
Bahn Innsbrucker Ring) von Mon-  
tag – Freitag von 10.00 – 14.00 Uhr  
zu sehen (es gibt Frühstück für 3,50  
Euro + Mittagsmenue für 5.80 Euro).  
Vernissage ist am Donnerstag,  
den 1. August 2019 von 19.00 –  
22.00 Uhr. Ihr seid herzlich einge-  
laden.



Michael Ried



papan PARISERSTR.1 TEL.: 48004238 e-mail: papans@web.de  
www.papans.de

Zeigst du leidlich dich entsetzt?  
Schluckst bald du die nächste Kröte?  
Jetzt, wo praktiziert wird – töte! –  
Unbedingt gilt's anzuregen,  
dass nicht ferner Zukunft wegen  
jeder dringend handeln muss!  
Sonst kommt Ende! Sonst ist Schluss!  
Kosmos plant nicht. Kosmos bahnt.  
Schwant dir was zur Morgenröte?

(up)

### Bäume und Götter

Am Samstag, den 6. Juli, wird  
Hans-Karl Fischer einen Workshop  
über „Bäume und Baumsagen in  
der griechischen Mythologie“ ab-  
halten. Dabei soll der Bezug der  
Götter zu den ihnen geweihten  
Bäumen ausgeleuchtet werden. Das  
der Mythologie eigene Denken  
wird zum Thema gemacht. Warum  
sind manchen Göttern überhaupt  
keine Bäume geweiht? Was sagen  
diese Leerstellen über diese Götter,  
aber auch über die anderen? Gibt es  
ein „mythologisches System“, das  
vor der Vollständigkeit abbricht?  
Der Workshop ergänzt die Füh-  
rungen über die zwölf großen Götter  
des Olymp, von denen Fischer in  
der derzeit geschlossenen Glypto-  
thek bereits acht veranstaltet hat.

Samstag, den 6. Juli, 19 Uhr 30 bis 22 Uhr.  
Oliver, Breisacher Straße 4, Eintritt 10 Euro.



Diese Nisthilfe für Wildbienen  
eines Projektes der TUM zur  
Erforschung der Insektenvielfalt  
in der Stadt München. An diesem  
Ort wird vielen Wildbienen die  
Möglichkeit zum Nisten und zur  
Nahrungssuche ermöglicht.

### Hilfe für Mosambik

Mosambik wurde in letzter Zeit  
von schweren Umweltkatastrophen,  
tropischen Wirbelstürmen und  
Überschwemmungen heimgesucht.  
Ganze Landstriche wurden verwü-  
stet und überschwemmt, Ernten ver-  
nichtet. Es drohen Hungersnot und  
Seuchen. Das Frauenzentrum Le-  
MuSiCa in Chimoio/Mosambik or-  
ganisiert eine Nothilfe in der be-  
troffenen Region.

Die Kultur-Etage Messestadt in  
der Erika-Cremer-Straße 8 präsen-  
tiert am **Samstag, den 6. Juli** ab 14  
Uhr: einen Vortrag mit Fotos und  
Videos (u.a. von der Hafenstadt  
Beira vor der Zerstörung durch den  
Zyklon Idai und der UNESCO  
Welterbestätte Ilha de Moçambi-  
que) sowie Tanz, Musik und eine  
Versteigerung zugunsten der Not-  
hilfe des Frauenzentrums LeMuSi-  
Ca. Der Eintritt ist frei, Spenden  
sind erwünscht.

Daneben finden im Juli zwei  
Vortragsveranstaltungen statt: am  
**Dienstag, den 9. Juli**, um 19:30  
Uhr im RiffRaff Giesing, Tegern-  
seer Landstraße 96 und am  
**Samstag, den 20. Juli**, um 20  
Uhr im Kloster Schlehdorf am Ko-  
chelsee.

Anzeigen

Anzeigen

**Metzgerei Vogl**  
in Haidhausen  
hausgemachte  
Wurst Fleisch  
erster Qualität

Steinstraße 61, Telefon 48 73 18  
Montag – Freitag 8 – 18 Uhr  
Samstag 7 – 12:30 Uhr

**EIN GLAS BIER**

Hier in dieses Wäldchens Zier  
denke ich an ein Glas Bier,  
leise gehe ich dann weiter  
wie auf einer dünnen Leiter.  
Jugendschöne Mädchen ziehn  
freundlich durch das Dickicht hin,  
hin und wieder steh' ich still,  
weil mir solches passen will.  
Das Glas Bier ist überwunden,  
das mir hätte können munden.

Robert Walser

Lenken Sie Ihre Schritte doch zu uns:

**servabo**

Pariser Str. 15  
81667 München  
Tel. 44499432  
Mo – Sa 18.00 – 1.00 Uhr

**Haidhauser Buchladen**

Weißburger Straße 29  
81667 München  
Telefon +49 (0)89 / 448 07 74  
Fax +49 (0)89 / 480 25 82  
info@haidhauserbuchladen.de

**Mo – Fr: 9 – 19 Uhr**  
**Sa: 9 – 16 Uhr**

www.haidhauserbuchladen.de

**GRIECHISCH  
ESSEN UND TRINKEN**

**KALAMI**

Täglich ab 17.00 Uhr  
Kellerstraße 45/Ecke Metzstr.  
(S-Bahn Rosenheimer Platz)  
Telefon (089) 48 72 82

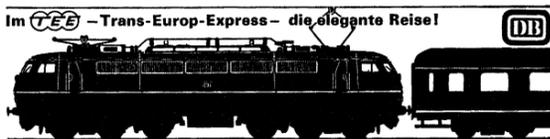
**GRENZGÄNGER**

Genuß lebt aus der Offenheit der  
Sinne und des Geistes.  
Geist und Sinne fragen nach  
Substanz.  
Substanz und Schein vermengen sich.  
Notwendig ist die rechte Wahl.  
Auswahl gründet im Trennen.  
Dieses von Jenem.  
Nach Kriterien.  
Engagement,  
Erfahrung,  
Wissen,  
Ethos.

**Grenzgänger – Wein & Café**  
Wörthstr. 18  
81667 München  
Tel. 089/48 07 331  
www.der-grenzgaenger.de

# Mehr Vergangenes für die Zukunft

München 1972 – die Stadt bereitet sich auf die Olympischen Sommerspiele vor. Teil der Vorbereitung ist die Schaffung des Münchner Verkehrsverbunds (MVV). Eine nostalgische Zeitreise mit modern anmutenden Glanzlichtern.



Der MVV bündelt mit dem Sommerfahrplan 1972 die Dienste der städtischen Verkehrsbetriebe mit denen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost in einem gemeinsamen Fahrplanbuch. Neben den Fahrplankarten wird die Bundesbahn mit Angeboten, die aus heutiger Sicht erstaunen.

Als „Hauptstraße der Wirtschaft“ bietet die Bahn mit den „Trans-Europ-Express-Güterzügen“ schnelle Länder umspannende Verbindungen. Der Bahn werden gar leicht verderbliche Waren anvertraut. Und sogar Wohnungsumzüge finden eine Lösung auf Schienen mit dem Haus-zu-Haus-Dienst mit Großbehältern. Wer also heute den Wirtschaftsverkehr von der Straße auf die Schiene bringen möchte – und das will die Politik jedes Jahr aufs Neue -, kann dies im Vertrauen tun, dass es gut funktioniert.

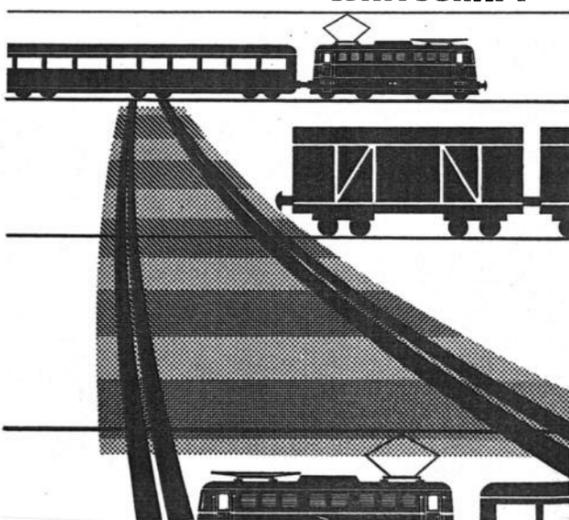
Fernverbindungen ohne Umsteigen mit sogenannten Kurswagen waren der Garant für entspanntes Reisen in die Ferien. Gut, damals hießen die Ziele Athen oder Ancona, nicht Phuket oder Bali.

Fernweh war garantiert, wenn die Zugtafeln ferne, meist südliche Ziele anzeigten: Cerbève, Ventimiglia, Genua, Irun/Hendaye.

Neu war für die Münchnerinnen und Münchner das „Verbundfahren“. Ebenso neu offensichtlich die konfliktfreie Fahrt auf der Rolltreppe. Für 7 DM als Single unterwegs im gesamten MVV-Gebiet – heute sind für das Gesamtnetz 13 € zu entrichten. Mal nur so zum Vergleich, der natürlich auch seine Tücken hat: Geldentwertung, das dichtere Angebot an Verbindungen, die Zuverlässigkeit der Informationen zu verspäteten oder ausgefallenen Verbindungen, die Pünktlichkeit ... all das darf man nicht außer Acht lassen.



**HAUPTSTRASSE DER WIRTSCHAFT**



**TRANS-EUROPEX-EXPRESS-GÜTERZÜGE**  
schnelle internationale Verbindungen zwischen den wichtigsten Produktions- und Verbrauchszentren Europas.



**München für 3 DM (mit Umgebung nur 7 DM)**

Wenn andere noch vergeblich einen Parkplatz suchen sind Verbundfahrer schon da. S-Bahn, U-Bahn, Tram und Bus bringen Sie sicher und bequem zu allen Sehenswürdigkeiten Münchens – mit der Touristenkarte für 3 DM pro Tag. Wenn Sie auch die reizvolle Münchner Umgebung sehen wollen – bitte: für 7 DM steht sie Ihnen offen. (Soweit kostet die Touristenkarte für das gesamte Tarifgebiet.) Touristenkarten gibt's bei allen Fahrkartenerverkaufsstellen.

**verbundfahren**  
das Beste für alle

**Rolltreppen sind zweispurig: rechts stehen, links gehen**

**Der kürzeste Weg zum guten Einkauf**

Kaufhaus HORN am Hauptbahnhof – direkt zu erreichen per Bahn, per Bus, per Tram.

Kaufhaus HORN am Ostbahnhof – unmittelbar an S-Bahnstation, Tram- und Bushaltestelle.

**KAUFHAUS HORN**  
am Hauptbahnhof - am Ostbahnhof

**HAAR KNOPE**

Nur München 2, Kaufingerstr. 77, Tel. 24 16 81

70 Jahre Maßanfertigung von PERÜCKEN – TOUPETS – HAARTEILEN

7.50	D 281	„Alpen-Expreß“ Kufstein – Innsbruck – Brenner – Verona – Bologna – Rom 22.35 (OEZ)	15
7.59	D 360	Kempten – Lindau – St. Margrethen – Zürich – Bern – Genf 18.23	24
8.06	D 291	„Akropolis“ Salzburg – Belgrad – Athen 21.47 (OEZ)	12



Sie gewinnen zwei Urlaubstage, wenn sie nachts reisen im Schlaf- oder Liegewagen der **DB**

23.11	D 289	„Brenner-Expreß“ Kufstein – Innsbruck – Florenz – Rom 13.53 (OEZ)	11
-------	-------	--	----



8.22	122	„Wilhelm Busch“ Augsburg – Nürnberg – Frankfurt – Köln – Dortmund – Hannover 17.57	21
------	-----	---	----

**DB sicher ins Herz der Städte DB**

*Gebührenfreiheit für alle Münchner Bürger in den Städtischen Bibliotheken.*

**Qualität bei GLANZ**

Unser Warensortiment umfaßt 2000 Möbeleinheiten

**L.A. Glanz Möbel**  
Das große Möbel-Handels-Haus München 80 – Paris Straße 35 Nähe Ostbhf., Tel. 08 11 / 44 81 65

**Wenn Sie es besonders eilig haben\***

Im nächsten Wienerwald wartet das Essen auf Sie. Nicht Sie auf das Essen.

Ganz gleich, wenn Sie zu uns kommen. Der Wienerwald hat immer geöffnet. Vom Vormittag bis in die späte Nacht. 7x in der Woche.

**Wienerwald Gastlichkeit**

Warme und kalte Speisen zu günstigen Preisen. Ein Blick auf unsere Speisekarte überzeugt.

\*Übrigens: Sie können sich natürlich auch Zeit lassen. Das Gemüthlichkeit wegen.

Alle Ihre **BÜCHER** ZUR OLYMPIADE 1972 IN MÜNCHEN

Alle sagen's weiter!

bei: **CHR. KAISER** BUCHHANDLUNG IM RATHAUS 8 München 2, Marienplatz 8

Das Angebot der Münchner Stadtbücherei mit ihrem fein verteilten Netz von Stadtteilbüchereien war einmal kostenlos? Ja, ja, aber dafür lädt das teure Kulturzentrum am Gasteig jetzt mit der zentralen Bibliothek zum Schmökern ein. So ist das eben mit dem Vergleich von Vergangenheit und Gegenwart. Das Schöne daran: Alles lässt sich wieder ändern, vorausgesetzt, es ist gewünscht und gewollt. Nur manches Traditionsgeschäft wie Bücher Kaiser ist unwiederbringlich verschwunden. Immerhin Das Kaufhaus Horn am Ostbahnhof hat durchgehalten. Respekt.

**LEBASCHA**

Naturkostladen & Lakritz  
Breisacherstr 12 Haidhausen  
089-4802495

**siaf e.V. für frauen**  
www.siaf.de

**Kontakt & Info**  
Sedanstraße 37  
Tel. 45 80 25 - 0  
info@siaf.de

**Öffnungszeiten:**  
Di 10.00 - 12.00  
Mi 10.00 - 12.00  
u. 14.00 - 16.00  
Do 10.00 - 12.00

**café glanz für frauen**  
Di, Mi, Do 9.30 - 18.00  
Fr 9.30 - 14.00

**mit offenem Kinderzimmer:**  
Di 9.30 - 12.00  
Do 14.00 - 17.00

**Beratung für frauen**  
Eltern & Kinder  
Begegnung, Begleitung, Beratung  
allfa\_m allein erziehende Frauen in München  
allfabeta Kontakt\_Netz für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung

**Sonntags Breakfast in Haidhausen ab 10 Uhr**

Ab sofort können Sie sich auch am Sonntag Vormittag wie in Portugal fühlen.

Machen Sie einen Kurzurlaub. Erleben Sie südländische Frühstücks-Spezialitäten und genießen Sie portugiesische Café-Atmosphäre, mitten in München.

**Lisboa BAR**  
www.lisboa-bar.de

● HEI – Haus der Eigenarbeit

Wörthstraße 42/Rgb.,  
Telefon 448 06 23  
**Spieleabend**  
Di 9.7., 19 – 21 h  
**Philosophisches Café**  
Mo 8.7., 19 – 21 h  
**Handarbeitstreff**  
Di 16.7., 18 – 21 h  
**Repair Café**  
So 7.7., 13 – 17 h  
**Fahrrad reparieren**  
Sa 27.7., 9 – 12 h  
**Lizenz zum Löten**  
Sa 6.7., 9 – 12 h  
**Einführung in die CNC-Technik**  
So 14.7., 9 – 15 h  
**Querschnitt Holz**  
4 x Do ab 11.7.,  
17:30 – 21:30 h  
**Töpfern mit Aufbautechnik**  
Sa 27.7., 10 – 13 h  
+ So 28.7., 11–15 h  
**Drehen intensiv**  
Sa 6.7., 10 – 15 h +  
So 7.7., 10 – 14 h  
Sa 20.7., 10 – 15 h  
+ So 21.7., 10 – 14 h  
**Feuerschale aus Ton**  
So 14.7., 12 – 18 h  
**Drehen an der Scheibe**  
4 x Mo ab 1.7., 8:30 – 12 h  
**Drehen am Montagabend**  
4 x Mo ab 1.7., 18 – 20:30 h  
**Skulpturen aus Ton**  
Sa 13.7., 10 – 17 h  
**Encaustic Workshop**  
Mo 1.7., 18 – 21 h  
**Farbiger Stoffdruck mit Holzmodellen**  
Sa 13.7., 10 – 17 h  
**Fototransfer auf Holz**  
Do 11.7., 18–21:30 h  
**Wir waren einmal**  
Textilupcycling  
3 x Do ab 18.7., 18 – 20 h  
**Metallbearbeitung leicht gemacht**  
2 x Do ab 4.7., 18 – 21 h  
**Schnupperkurs Schweißen**  
Sa 6.7., 8:30–12:30 h  
**Schweißkurs für Frauen**  
Mo 8.7., 17 – 21 h  
**Drehkurs Modul 1**  
Grundlagen  
Sa 13.7., 8:30 – 12:40 h  
**Objekte und Skulpturen**  
2 x Mo ab 15.7., 18 – 21 h  
**Buchbinden ohne Leim 1**  
Sa 6.7., 10 – 17:30 h  
**Intensivkurs Polstern**  
Sa 6.7., 10 – 17 h  
**Edelsteine fassen – Zargenfassungen**  
Sa/So 13./14.7., 10 – 17 h  
**Der rote Faden 2**  
Schnittmuster richtig benutzen  
Sa 13.7., 10 – 17 h  
**Maitanz – Dirndlkurs**  
2 x Sa ab 20.7., 10 – 17 h

Anzeigen

● Giftmobil

steht am Montag, den 22.7. von  
**9 - 10 Uhr am Mariahilfplatz**  
**10:30 - 11:30 Uhr am Weißenburger Platz**  
**13 - 14 Uhr am Preysingplatz**

● s i a f e.V.

Sedanstraße 37  
Telefon 4 58 02 50  
**„Der Mensch im Dialog mit der Natur“**  
Ausstellung mit Werken von Angelika Hahn bis Freitag 11.10.  
Vernis: Fr 12., 19 h  
**Café mit offenem Kinderzimmer**  
für Frauen mit Babys und Kleinkindern  
di 9:30 – 12 h, do 14 – 17 h

**Vorkindergarten-gruppe**  
für Kinder von 2-3 Jahren. Nur mit Anmeldung  
mi 15 – 17 h oder fr 10 – 12 h

**Sprechstunde für Eltern**  
mit Babys und Kleinkindern von 0 – 3 Jahre. Terminvereinbarung erforderlich  
fr 11 – 12 h

**allfabeta-Café**  
für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung. Treffen, Kaffee trinken, austauschen  
Mi 17.7., 10 – 12 h

**allfabeta-Sommerfest**  
für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung. Bitte bis 8.7. anmelden.  
Sa 13.7., 14 – 17 h

**„Die Kehrseite des deutschen Wunders“**  
Franziska zu Reventlow und der Erste Weltkrieg. Lesung mit Dr. Kristina Kargl und Prof. Waldemar Fromm. Bitte anmelden  
Mi 3.7., 19 h

**Sing mit – COMADRES**  
Gemeinsam singen mit Liedern aus aller Welt  
Di 2.7., 17:25 – 18:25 h

**Ausflug in den Botanischen Garten**  
für alleinerziehende Frauen  
Mo 1.7., 16 - 18 h

**allfa\_m Entspannungsnachmittag**  
Achtsamkeit und Bewegung. Anmeldung auch für Kinderbetreuung bis 15.7.  
Fr 19.7., 15-17 h

**Frühstückstreffen**  
Für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder. Bitte bis 10.7. anmelden.  
Fr 12.7., 10 – 12 h

● Statterreisen München

Nymphenburger Str 149  
Telefon 54 40 42 30  
**Der Gasteig**  
Ein einzigartiger Ort mit vielen Superlativen. Treffpunkt: Glashalle vor der Rolltreppe  
Mo 22.7., 15:30 h

● NS-Dokumentationszentrum  
Brienner Straße 34  
Tel: 2 33 - 6 70 00  
**Wehe dem, der allein ist**  
Mein Großvater Ernst Seidenberger. Münchner Rechtsanwalt in der NS-Zeit. Buchpräsentation  
Mi 24.7., 19 h



● Bezirksausschuss öffentliche Sitzungen:  
Mi 17.7., 19 h, VHS, Einsteinstraße 28.  
Vorsitz: Adelheid Dietz-Will

**Unterausschuss Kultur**  
Mi 10.7., 19 h Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24

**Unterausschuss Planung**  
Do 11.7., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

**Unterausschuss Arbeit und Wirtschaft**  
Di 9.7., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

**Unterausschuss Gesundheit, Umwelt und Verkehr**  
Mo 8.7., 19 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

**Unterausschuss Soziales**  
Mo 8.7., 19 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

● Bildungszentrum

Einsteinstraße 28  
**Leben – Arbeiten – Wirtschafte:**  
Gesprächskreis mit Detlef Schmitz, Werkbox 3  
Mo 1.7., 18–19:30 h

**Der Berg ruft**  
Film 1937/38. Luis Trenker  
Fr 5.7., 19:30 – 22 h  
**The Walk**  
Film 2015. Ein Drahtseilkünstler will 1974 zwischen den Zwillingstürmen des World Trade Center balancieren.  
Fr 26.7., 19:30–22 h

● H-Team e.V.  
**Plinganserstraße 19**  
**I will be with you, whatever**  
25 Jahre BISS – die schönsten Bilder. Ausstellung bis 15.11.  
Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung 7 47 36 20

● Galerie  
**Dräxslhaus**  
Dräxslstraße 6  
T: 0171/3766954 offen: Mi-Fr 17 - 19 h, Sa 11 - 13 h  
**Sommersonaten und Tonarten**  
Ausstellung mit Werken von Dieter Berndl und Hilo Fuchs bis Fr 19.7.

● Neues Rathaus  
Marienplatz 8  
**NSU. Der Terror von rechts und das Versagen des Staates**  
Podiumsdiskussion. Mit: Mehmet Daimagüler, Opferanwalt im NSU Prozess. Clemens Binninger MdB, hat als Bundestagsabgeordneter der CDU jahrelang die Verbrechen des sogenannten „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) aufgearbeitet. Annette Ramelsberger, NSU-Prozessbeobachterin für die Süddeutsche Zeitung. Caro Keller, NSU-Watch, Berlin.  
Moderation: Thies Marsen, freier Mitarbeiter beim Hörfunk des Bayerischen Rundfunks, Reporter, Autor, Sprecher und Moderator. Schwerpunkte u.a. Nationalsozialismus und Neofaschismus.  
Anmeldung über Homepage von a.i.d.a. unter [www.aida-archiv.de/termine/](http://www.aida-archiv.de/termine/) 11-juli-2019/  
Do 11.7., 19 h

● HochtX  
**Theater und Live Art**  
Entenbachstr. 37,  
T. 20 97 03 21  
**An Evening With Astad**  
Eine tänzerische Begegnung zwischen Indien und Schweden mit Astad Deboo und Rani Nair  
Fr 12.7., 20 h  
**Dream of Sunrise**  
Der Pionier des zeitgenössischen Tanzes, Astad Deboo, zeigt ein neues Solo  
Sa 13.7., 20 h

● Münchner Stadtmuseum  
St.-Jakobs-Platz 1  
Tel. 233-22370  
Di-So 10 – 18 h  
**Der NSU Komplex in Kunst und Kultur**  
Buchpräsentation und Podiumsdiskussion zum Jahrestag des Urteils im NSU-Prozess  
Do 11.7., 19 – 21 h

● Einstein Kultur  
Einsteinstraße 42  
Telefon 416173795  
**OPEAN 8: Andy Moor, Yannis Kyriakides, REBETIKA**  
Fr. 5.7., 20 h  
**Poesie für Koto**  
Klavier und Querflöte  
Do 11.7., 19 h  
**Theaterstück von Elena Kalinina**  
Sa 13.7., 20 h

● Versus & Herzwerk  
Kirchenstraße 90,  
Tel: 44 48 93 13  
**Sommerfest**  
Mit Live Musik  
Sa 6.7., 13 – 22 h

● Üblacker - Häusl  
Preysingstraße 58  
offen: Fr/So 10 – 12 h + Mi/Do 17-19 h  
**Auktion 2019**  
Versteigert wird, zugunsten des Vereins Freunde Haidhausens e.V. eine Vielfalt von 50 Werken unterschiedlichster Künstler, die bislang im Üblacker Häusl ausstellen konnten. Aufrufpreis 100 Euro. Vorabbesichtigung ab 16 Uhr.  
Ort: St. Elisabeth im Pfarrsaal, Breisacherstr. 9a  
Sa 6.7., 17 h

**Tabak- u. Getränkelaß'l**

**Familie Busch**  
**Steinstraße 55**  
Tel 487789  
**Mo – Sa 7:30 – 13 Uhr**  
**Mo – Fr 14:30 – 19 Uhr**

● Münchner Literaturbüro

Milchstraße 4,  
Tel. 48 84 19  
**1953. Lesung:**  
Offener Abend wie an jedem ersten Freitag im Monat. Jeder kann eigene Prosa oder Lyrik bis zu 10 Minuten vorlesen ohne Anmeldung! Das Publikum wählt den Abendsieger. Heute ist die 2. Vorrunde zum 27. "Haidhauser Werkstattpreis".  
Fr 5.7., 19:30–22 h

**1954. Lesung:**  
Vladimir Khodolov liest aus dem Roman „Jago“, in dem es „um alte Männer, Shakespeare und Populismus“ geht.  
Fr 12.7., 19:30–22 h

**1955. Lesung:**  
Phoebe, die reich an Oasen ist, und Laurita, die Brücken zwischen Buchstaben baut: Es beginnt leise, zaghaft und wird immer bestimmter. Lauter. Zwei Poetinnen und ein fesselnder Dialog aus Lyrik erwartet die Zuhörer. Mal gegensätzlich, mal symmetrisch. Wachsend.  
Fr 19.7., 19:30–22 h

**1956. Lesung mit Sommerparty:**  
Wie (fast) jedes Jahr, wird auch diese letzte Lesung vor der Sommerpause begleitet durch eine Party mit Bowle und anderem, was dazu gehört. Wer teilnehmen will, sollte einen Text mitbringen und vorlesen. Dies ist jedoch keine Bedingung - man kann auch so kommen und für Stimmung sorgen.  
Fr 26.7., 19:30–22 h

● Gasteig  
Rosenheimer Straße 5,  
Telefon 480 98 – 0  
**Musica Alpina - Alpenmusik**  
Vortrag  
Mo 8.7., 20–21:30 h

**12. Wohnprojekttag 2019**  
Das Quartier gestalten WIR - Wohnprojekte als Partner in der Quartiers- und Nachbarschaftsentwicklung. Informationen über 57 93 89 50  
Fr 12.7., 10–17:30 h und Sa 13.7., 10–18 h

**Recht[s] – ein kollektives Schweigen**  
Otto Falckenberg Schule zu Gast im HochX  
Fr/Sa/So 5./6./7.7., 20 h

**Silicon Delphi – Die Zukunft ist ein Slip der sich selbst repariert**  
Raststättentheater  
Do/Fr/Sa 18/19/20.7., 20 h

**Münchner Schichten – Die komplette erste Staffel**  
Dauer 7 Stunden  
Fr 27.7., 16 h

**München mit BISS**  
Stadtführungen

**BISS ZEIGT DIE ANDERE SEITE DER STADT**

**Führung I: BISS & Partner**  
BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer.  
**Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 2 ½ Stunden**

**Führung II: Wenn alle Stricke reißen**  
Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektvereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit.  
**Treffpunkt: Wohnungsamt, Franziskanerstraße 8**  
Dauer: 2 Stunden

**Führung III: Brot und Suppe, Bett und Hemd**  
Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnhofsmision und im Kloster St. Bonifaz lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. In der alkoholfreien Gaststätte „Zum Steg“ stellen wir Ihnen ein Projekt zur beruflichen Integration Suchtkranker vor.  
**Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 2 ½ Stunden**

Führung I findet immer dienstags und Führung II immer donnerstags jeweils um 10 Uhr statt (I: 14.5.; II: 9.5.; 23.5.).  
Für Gruppen und für die Führung III können zusätzliche Termine vereinbart werden.  
Für Führungen an Wochenenden siehe [www.biss-magazin.de](http://www.biss-magazin.de)

Erwachsene: € 10,- p.P. ermäßigt\*: € 3,- p.P.  
Gruppen: ab € 80,- ermäßigt\*: € 60,-  
\*Schüler, Studenten, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe  
**Buchung unter 089 332033 oder per E-Mail an [stadtfoehrung@biss-magazin.de](mailto:stadtfoehrung@biss-magazin.de)**

**Immobilien-Sprechstunde**  
für Haus-, Wohnungs- und Grundstücksbesitzer

Sie planen Ihre Immobilie zu verkaufen oder benötigen praktische Hilfestellung z.B. für eine Bewertung (u.a. Erbschaft, Scheidung, Privatverkauf, Immobilien-Verrentung) oder Ankaufberatung?

Wir bieten Ihnen eine unabhängige, kompetente Beratung – Erstgespräch kostenfrei.

Fritz N. Osterried • Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten  
Inhaber geführtes Immobilien Sachverständigenbüro seit 1984

**35 JAHRE ERFAHRUNG**

Immobilien-Sachverständigenbüro Fritz N. Osterried · Tel. 089/419 482-0  
Max-Planck-Str. 6 / Am Landtag · [www.immobiliien-osterried.de](http://www.immobiliien-osterried.de)

## Ausstellung des Münchner Forums

# Lebenswerte Stadtviertel

München wächst! Neue Stadtteile entstehen und Bestandsquartiere verändern sich, um der Nachfrage nach Wohn- und Arbeitsraum in einer lebenswerten Stadt nachzukommen. Immer mehr rückt dabei eine sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung in den Vordergrund. Städte als Orte von Innovation und Möglichkeit werden inzwischen als entscheidend für die nötige Wende zur Nachhaltigkeit erkannt. Aber wie müssen wir München denken, planen und gestalten damit die Stadt nachhaltiger wird? Was heißt nachhaltige Stadtentwicklung für Bestands- und Neubausquartiere?

Über drei Semester hinweg haben Studierende des Masterstudiengangs „Globaler Wandel – Regionale Nachhaltigkeit“ des Instituts für Geographie der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Münchner Forum zwei Quartiere in München im Hinblick auf diese Fragen analysiert. Inwiefern gibt es eine nachhaltige Entwicklung in den Quartieren Obergiesing und dem Domagkpark? Ihre Projekte haben die Studierenden mit thematischem Fokus auf Wohnen, Mobilität, Nahversorgung und öffentlicher Raum im letzten Jahr durchgeführt.

Geleitet wurde die Projektstudie von Prof. Dr. Martin Coy (Lehrstuhl für Angewandte Geographie und Nachhaltigkeitsforschung, Universität Innsbruck), von Christian Obermayr (Mitglied der Arbeitsgruppe Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsforschung (AGEF), Universität Innsbruck) und von Dr. Michaela Schier (Geschäftsführerin des Münchner Forums e.V. und Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck).

### "Nachhaltige Stadtentwicklung zwischen Planung und Wirklichkeit – Die Münchner Quartiere Obergiesing und Domagkpark"

2. bis 12. Juli, montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr

Die Ausstellung wird am Dienstag, 2. Juli 2019, um 17 Uhr, von Stadtdirektorin Ulrike Klar vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Dr. Michaela Schier vom Münchner Forum e.V. sowie den Studierenden der Universität Innsbruck eröffnet.

Alle Interessierten sind zur Eröffnung im Foyer des Referats für Stadtplanung und Bauordnung und dem Besuch der Ausstellung herzlich eingeladen!

**Wann?** Dienstag, 02. Juli, 17 Uhr, Ausstellung geöffnet bis 12. Juli, montags bis freitags 8 bis 18 Uhr

**Wo?** im Erdgeschoss des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, 80331 München



Foto von 1857 von der im Bau befindlichen Haidhauser Pfarrkirche. Blick auf die alte Giesinger Kirche, die Mariahilfkirche in der Au, den Militärholzplatz, die Preysingallee und die Kiesgrube (heute Preysingplatz).



Foto von 2019 im gleichen Blickwinkel. In der Kiesgrube des historischen Bildes befindet sich heute die Kirche St. Johannes.

# Der NSU-Komplex in Kunst und Kultur

Zum Jahrtag des Urteils im NSU-Prozess gibt es am 11. Juli eine Podiumsdiskussion samt Buchpräsentation.

Nicht nur politische Bündnisse wie die Akteur\*innen von „Kein Schlussstrich“ und „NSU-Komplex auflösen“ fordern ein Jahr nach Ende des NSU-Prozesses weiterhin mit Nachdruck eine lückenlose Aufklärung des NSU-Komplex. Auch entstanden in den letzten Jahren zahlreiche künstlerische Positionen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen. Die unabhängige Kunst- und Rechercheagentur Forensic Architecture beispielsweise untersucht die Verstrickung des Verfassungsschutzes in den NSU-Mord an Halit Yozgat. Literarische Textsammlungen als Verdichtung der durch den NSU-Komplex ausgelösten Fassungslosigkeit sind ebenso realisiert worden wie Theaterprojekte, die die Hinterbliebenen

der Mordopfer zu Wort kommen lassen.

Diese zahlreichen Aktivitäten werfen verschiedene Fragestellungen auf. Können Akteur\*innen aus Kunst und Kultur einen Beitrag leisten, aufzuklären? Welche Funktion übernehmen sie im gesellschaftlichen Dialog über einen erstarkenden Rechtspopulismus, Behördenversagen und strukturellen Rassismus? Können Künstler\*innen mit ihren Projekten aufrütteln, aktivieren, das Erinnern wach halten? Und sollten sich gerade künstlerische Positionen im Dialog über drängende, gesellschaftliche und politische Fragestellungen eher auf ihre Ambiguität berufen, statt zu klar - und im Zweifelsfall vereinfachend - Stellung zu beziehen?

Teilnehmer\*innen der Podiumsdiskussion sind:

- Paula Markert, Fotografin, Hamburg
  - Esther Dischereit, Lyrikerin und Theaterautorin, Berlin
  - Thomas Schirmböck, Kurator, Zephyr, Mannheim
- Moderation: Rainer Stadler, SZ Magazin

**Veranstaltungsort**  
Saal des Münchner Stadtmuseums  
St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

**Zeit**  
11.07.2019, 19:00 - 21:00 Uhr

Eine Veranstaltung des Münchner in Kooperation mit dem KEV und der Petra-Kelly-Stiftung.

## haidhauser kultursonntag 2019



sonntag 07 juli 2019 | johannisplatz ab 14 uhr

musik | tanz | biergarten | essen | trinken | kinderprogramm | infostände

### kultur | biergarten | musik

An zahlreichen Informations- und Mitmachständen kann man sich über Einrichtungen im Stadtteil Au-Haidhausen informieren. Neben unterhaltsamer Biergartenmusik sorgt ein reichhaltiges Kulturprogramm auf der Bühne für Unterhaltung.

#### Musikalisches Programm

14.00 Uhr		Eröffnung D'Hornochsen
14.30-18.00 Uhr		Im Biergarten spielt D'Hornochsen
16.00-17.00 Uhr		SonRicoSon
18.30-19.30 Uhr		Jonathan Gordon
20.00-22.00 Uhr		Buck Roger and the Sidetrackers

Dazwischen Aufführungen der Tanzgruppe Elvan

### Höhepunkt am Abend... Buck Roger and the Sidetrackers

Die Münchner Band Buck Roger & The Sidetrackers blickt mittlerweile acht Jahre auf Ihre Gründung zurück. Als Pop, mit Einflüssen aus Folk, Swing & Rock n'Roll, kann man ihren Stil beschreiben. Als Werkzeug dienen Gitarre, Klavier, Standbass und Schlagzeug und eine satte Brass Section. Ab und an taucht eine Geige auf. Vor allem Bläsaussätze, mehrstimmige Vocals und durchdachtes Songwriting machen sie zu dem was sie sind. Die Band macht einfach gute Laune von der man Tage später noch profitiert und hinterlässt das Gefühl, sich was Anständiges für die Ohren gegönnt zu haben. Das dachten sich auch die Hörer des Bayern 2 Radios und kürten die 8 köpfige Band letztes Jahr zum Sieger des Heimatsoundwettbewerbs 2018.



Foto: Jonathan Gordon

## Lesung im Café Glanz

# Franziska zu Reventlow und der erste Weltkrieg

siaf lädt am Mittwoch, den 3.07.19, um 19.00 Uhr im Café Glanz zur Lesung ein. Titel: „Die Kehrseite des deutschen Wunders – Franziska zu Reventlow und der Erste Weltkrieg“

Die Literaturwissenschaftlerin Frau Dr. Kristina Kargl hat sich zusammen mit Prof. Waldemar Fromm (Leiter der Arbeitsstelle für Literatur in Bayern) auf eine spannende literarische Spurensuche begeben:

Im November 1914 kehrt die Schriftstellerin **Franziska zu Reventlow** nach München zurück und ist fassungslos: Die einst so freie, kosmopolitische Stadt ist nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs ganz vom preußischen Militarismus durchdrungen. Uniformen bestimmen das Straßenbild, das Säbelraseln und die blinde Freude am Krieg stoßen die Literatin ab. Und diesem preußischen Wahn soll sie ihren kaum erwachsenen Sohn Rolf als Soldaten opfern? Schnell reißt sie in ihr die Absicht, im Geheimen seine Desertion zu planen ...

Lange war der sehr private Bei-

trag Franziska zu Reventlows zum Ersten Weltkrieg verschollen, nun wird er zum ersten Mal veröffentlicht. In ihrem Essay „Die Kehrseite des deutschen Wunders“ nimmt sie kein Blatt vor den Mund, berichtet von der Verblendung der Europäer, von militärischer Schikane, elenden Hungerzeiten, einem wirren Spitzel- und Denunziantenwesen und nicht zuletzt von der abenteuerlichen Rettung ihres Sohnes vor dem ganz und gar nicht ehrenvollen Tod im Feld. Ergänzt wird der unglaubliche Fund u.a. von einem Auszug aus den Erinnerungen von Rolf Reventlow zu seinen Kriegserfahrungen, zur Flucht und zu seinem Leben nach der Desertion.

Kostenbeitrag: Spenden willkommen!

Ort: café glanz, siaf e.V., Sedanstr. 37, 81667 München, Tel.: 089/458025-0

Anmeldung: erbeten!



# Todesursache: Flucht

Mehr als 35.500 Menschen sind in den vergangenen 25 Jahren auf der Flucht nach und in Europa ums Leben gekommen.

„Wir leben in einer Zeit, in der europäische Politiker, das Gesicht zur Faust geballt, Flüchtlinge als „Touristen“ und Schutzbedürftige als „Menschenfleisch“ bezeichnen. In einer Zeit, in der Ehrenamtliche vor Gericht gestellt werden, weil sie Ertrinkende aus dem Wasser retten, während Staaten ihrer Pflicht nicht nachkamen und die europäischen Regierungen alle

staatlichen Rettungseinsätze auf dem Mittelmeer eingestellt haben. In der Menschenwürde viel zu oft unwidersprochen als linker Kampfbegriff diffamiert wird.“ Dies schreiben die Herausgeberinnen auf den letzten Seiten des Buchs „Todesursache: Flucht. Eine unvollständige Liste“.

Auf fast 500 Seiten sind die Todesfälle an den europäischen Außengrenzen und auf den innereuropäischen Fluchtwegen dokumentiert. In vielen Fällen ohne die Namen der Toten. Die Dokumentation

will alle auf der Flucht ums Leben Gekommenen dem Vergessen entreißen, ihnen so posthum Würde geben.

Vor allem mit folgender Forderung tritt die Dokumentation an die Öffentlichkeit: Das Sterben muss aufhören.

anb

Todesursache: Flucht  
Eine unvollständige Liste  
Herausgeberinnen: Kristina Milz und Anja Tuckermann

Verlag Himkost  
ISBN 978-3-947380-32-9  
10 €



### Erst planen – dann bauen!

Diskussion zum öffentlichen Nahverkehr in München –

am 1. Juli

im Kolpinghaus Haidhausen –  
mehr Infos auf Seite 4

*Etwas Besseres als den Tod findest Du allemal – Haidhauser Nachrichten in Bremen*

HAPPY BIRTHDAY TO KATRIN MERAN



## Verkaufsstellen

Folgende Läden bieten die HN zum Kauf an:

BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße 14; Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18; Buchpalast, Kellerstr. 5; Buch & Töne, Weissenburger Straße 14; Haidhauser Buchladen, Weissenburger Straße 29  
CAFE: Café Käthe, Gebsattelstraße 34; obori, Lothringer Straße 15  
FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90  
GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN: Familie Busch, Steinstraße 55  
NATURKOST & DRITTE-WELT-WAREN: Lebascha, Breisacher Straße 12;  
PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores,

Wörthstraße 8; LOTTO-Bajaj, Kellerstraße 15; Bal, Wörthstraße 45

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN:

Albrecht, Kuglerstr. 2/Eingang Einsteinstraße; Engl, Elsässer Straße 26; Geschenke mit Herz, Seeriederstraße 17; Kiosk, Kirchenstraße 1; Kiosk, Pariser Platz; Sylvia Reisinger, Wellenstraße 13a

Kästen und „stumme Verkäufer“:

Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos; Orleansplatz; Wiener Platz; fortuna cafébar, Sedanstraße 18/Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24; HEI, Wörthstr. 42  
Rg.; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; Kalam, Kellerstraße 45; Metz7, Metzstraße 7; Servabo, Pariser Straße 15; Stadteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Preysingstraße 77

← Abozettel

Wir sind käuflich

## Einladung ↓

Die HN-Redaktion trifft sich normalerweise an einem Montag im Monat ab 20 Uhr in der Wirtschaft. Und zwar am 1. Juli im Thessaloniki in der St.-Cajetan-Str. 1 und am Dienstag (!) 6. August im „Saigon Deli“ in der Breisacher Str. 18  
Gäste sind herzlich willkommen!

Die August-Nummer der  
**Haidhauser**  
nachrichten  
gibt's ab Samstag  
3. August 2019  
im Handel

Wenn Sie die Haidhauser Nachrichten monatlich mit der Post erhalten wollen, füllen Sie einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an:

Haidhauser Nachrichten  
Breisacher Straße 12, 81667 München

Hiermit bestelle ich die Haidhauser Nachrichten  
 im Abonnement 17 Euro jährlich  
 im Förderabo 25 Euro (oder gerne auch mehr)  
 im Geschenkaboo 17/25 Euro (oder mehr)

Ort, Datum Unterschrift

Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Den Betrag von .....Euro habe ich auf das (HN-)Konto des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. IBAN: DE 78 7001 0080 0008 1398 04 BIC: PBNKDEFF bei der Postbank München überwiesen

Ort, Datum Unterschrift

Lieferadresse falls anders als oben: Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_